

Auszug aus der Niederschrift

über die

**nicht öffentliche Sitzung des Arbeitskreises
Abfallwirtschaft**

am

Freitag, den 18.11.2016

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

1. **Sitzungsbeginn:** 14:00 Uhr
 2. **Ende der Sitzung:** 17:00 Uhr
 3. **Ort der Sitzung:** Abfallwirtschaftszentrum Niederzissen
 Kreisverwaltung Ahrweiler

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender:

Herr Sascha Hurtenbach

Mitglieder:

Herr Günter Bach	SPD
Herr Markus Becker	CDU
Herr Johannes Bell	FWG
Frau Doris Bruch	SPD
Herr Wilhelm Busch	CDU
Herr Roland Freisberg	
Herr Werner Gail	CDU
Frau Charlotte Hager	CDU
Herr Gerd Hohenreiter	
Herr Julian Hohenreiter	
Frau Lieselotte Hohenreiter	1. Stellvertretende Personalratsvorsitzende
Herr Christian Juchem	
Herr Richard Keuler	CDU
Herr Bernd Kriechel	FWG
Frau Andrea Literski-Haag	CDU
Herr Burkhard Müller	1. Stellvertretender Personalratsvorsitzender
Herr Willibert Müller	
Herr Heinz Detlef Odenkirchen	CDU
Herr Markus Schlagwein	CDU
Herr Christoph Schmitt	SPD
Herr Udo Stratmann	CDU

Kreisbeigeordnete:

Herr Kreisbeigeordneter Friedhelm Münch	FWG
Herr Kreisbeigeordneter Fritz Langenhorst	SPD

Fraktionsvorsitzende:

Herr Wolfgang Schlagwein B'90/Die Grünen

Mitarbeiter der Verwaltung:

Herr Josef Hommen
Frau Janina Hedrich
Herr Stephan Müllers
Frau Hannelore Vormann

Entschuldigt fehlten:**Mitglieder:**

Herr Ulrich van Bebber FDP
Frau Helga Dohmganz CDU
Herr Werner Jahr SPD
Herr Elmar Knieps Grüne
Frau Jasmin Lemler B'90/Die Grünen
Frau Christina Steinhausen FDP
Frau Ingrid Strohe CDU
Frau Angela Weber
Herr René Zerwas CDU

Kreisbeigeordnete:

Herr Erster Kreisbeigeordneter Horst Gies CDU

Fraktionsvorsitzende:

Herr Lorenz Denn SPD
Herr Dr. Johannes Hüdepohl AFA
Herr Jochen Seifert FWG
Herr Karl-Heinz Sundheimer CDU

N i e d e r s c h r i f t**Tagesordnung:**

TOP	Beratungsgegenstand
	Nichtöffentliche Sitzung:
1.	Restabfallentsorgung 2018: Vorstellung des Zweckverbandes REK
2.	AWB 2020: Vorstellung des Umbaukonzeptes AWZ Niederzissen
3.	Verschiedenes

2

AWB 2020: Vorstellung des Umbaukonzeptes AWZ Niederzissen

Der Vorsitzende stellte den Arbeitskreismitgliedern die Ergebnisse der Überplanung des Projektes AWZ 2020 mittels PowerPoint-Präsentation vor.

Zu Beginn des Vortrages zeigte der Werkleiter die Gründe auf, die einen Umbau des Abfallwirtschaftszentrums in Niederzissen erforderlich machen (siehe Folie 2) und welche finanziell positive Effekte hierdurch erwartet werden (siehe Folie 3). Bei dem Projekt AWZ 2020 geht es im Wesentlichen um folgende Erweiterungen:

1. Neubau einer Verladehalle
2. Erweiterung Betriebsflächen
3. Errichtung von Geschäftsräumen

Die entsprechenden Skizzen und Baukosten können der in der Anlage beigefügten Präsentation entnommen werden.

Herr Busch (CDU) erkundigte sich wie stabil die Preise für die Umbaumaßnahmen seien. Herr Becker (CDU), der zumindest mit einem Teil der Aufgabenerbringung beauftragt ist, antwortete, dass die Zahlen von seiner Auftragskalkulation auf aktuellen Ausschreibungspreisen beruhen. Die Preise seien momentan zumindest im Bereich des Tiefbaus relativ stabil.

Herr Schmitt (SPD) wollte wissen wie sich eine Baukostensteigerung auf die Abfallgebühren auswirkt. Der Werkleiter antwortete, dass eine Kostensteigerung um 20 % einer Gebührenerhöhung von etwa 1 €/ Einwohner entspräche.

Herr Bach (SPD) erkundigte sich, ob es sich bei den nicht gepflasterten Bereichen um sog. wassergebundene Flächen handele. Herr Becker (CDU) und der Vorsitzende bejahten dies. Herr Bach bewertete es positiv, dass man nun nach der Überplanung nicht mehr die ganze Fläche versiegeln wolle.

Herr Bell (FWG) erklärte, dass sofern man dem Zweckverband REK beitreten würde, möglicherweise einen Teil der Restabfallmenge gar nicht mehr in Niederzissen zwischenlagern müsse, sondern direkt zur MVA nach Bonn fahren können. Er fragte nach, ob unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes die neue Verladehalle nicht eventuell zu groß dimensioniert sei.

Der Vorsitzende erklärte daraufhin, dass die Menge an Restabfällen, die (möglicherweise) direkt zur Entsorgungsanlage transportiert würden, wohl nur einen sehr kleinen Anteil an der Gesamtmenge aller Abfälle darstelle, die in der neuen Halle verladen werden sollen.

Herr Schlagwein (Grüne) erkundigt sich unter welchen Bedingungen man die Ausschreibung aufheben könne.

Der Werkleiter antwortete, dass die Ausschreibung bei einer Überschreitung des Gesamtauftragswertes von 20 % oder mehr aufgehoben werden könne.

Herr Bach (SPD) führte aus, dass in der PowerPoint-Präsentation nur die Kosten für die Abschreibung aufgelistet seien. Nicht hingegen berücksichtigt worden seien die Zins- und Tilgungskosten.

Der Werkleiter erklärte daraufhin, dass bei einem Zinssatz von aktuell etwa 1,4 % die Zinskosten für eine Kreditaufnahme sehr gering seien. Darüber hinaus sei auch nur für einen Teil der Kosten eine Kreditaufnahme notwendig. Grob geschätzt würden sich die Zinskosten auf 10.000 € belaufen.

Frau Hager (CDU) erklärte, dass Sie das Projekt AWZ 2020 gut finde und dahinter stehe.

Herr Schmitt (SPD) gab zu bedenken, dass es sich hier um ein großes Projekt handle. Er stehe dem zwar grundsätzlich auch positiv gegenüber, jedoch dürfe man nicht vergessen, dass mit solch großen Projekten auch immer gewisse Risiken verbunden sind. Darüber hinaus wollte Herr Schmitt wissen, ob aufgrund der Vergrößerung des AWZ zukünftig auch mehr Personal benötigt wird.

Der Vorsitzende erklärte daraufhin, dass durch die Anlagenerweiterung im Ergebnis nicht mehr Personal benötigt würde. So sei es zwar durchaus vorstellbar, dass für die Organisation des Radladerbetriebs eine zusätzliche Stelle erforderlich sei. Dem gegenüber müssten weniger Container bewegt werden, sodass sich dies ggfs. sogar ausgleiche. Bisher gehe man nicht davon aus, dass für die größere Liegenschaft mehr Personal benötigt würde. Natürlich müsse das neue Betriebsgebäude auch regelmäßig gereinigt werden, um den dort arbeitenden Menschen einen hygienischen Arbeitsplatz zu bieten. Dies sollte allerdings keine finanziellen Auswirkungen haben, da wir solche Kosten schließlich derzeit auch an die Fa. Remondis ausgleichen würden.

Der technische Werkleiter schilderte daraufhin die Marktsituation bei der Verladung von Abfällen. Bereits heute seien viele Abfallströme nicht mehr im Containerzug, sondern nur noch durch Verladung in Schubboden-LKWs am Markt zu platzieren. Die derzeitigen baulichen Gegebenheiten ließen jedoch eine solche Verladung nur in Ausnahmefällen zu. Aus Sicht des Logistikmarktes ist die fehlende Rücklademöglichkeit bei Containertransporten der wesentliche Grund für die höheren Transportkosten. Zudem können im Schubboden 5 t mehr transportiert werden. Die Vermeidung von Rückfahrten der leeren Container sei schließlich auch ökologisch bedenklich.

Der Vorsitzende verwies am Ende auf den engen Zeitplan. Damit die Bauarbeiten im nächsten Jahr begonnen werden können, ist die Einreichung des Genehmigungsantrages Anfang Dezember Voraussetzung. Von daher bittet der Werkleiter um die Fassung des Baubeschlusses in der nächsten Werksausschusssitzung am 28.11.2016.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Sascha Hurtenbach
Erster Werkleiter

Janina Hedrich
Kreisinspektorin

Strategieworkshop Arbeitskreis Abfall

TOP 2: Ergebnisse Überplanung AWZ 2020
am 15.11.2016

I. Notwendige Standortveränderungen AWZ:

<u>I. Verwertungsverträge</u>	<u>Standortanforderung</u>	<u>Bemerkung</u>	<u>Wirkung</u>	<u>monetär</u>
1. Restabfall				
1.1. Verwertung				
1.2. Transport	zeitgemäße Verladung	Walking-Floor	höhere Transportgewichte	geringere Transportkosten
2. Bioabfall (Verwertung / Transport)	zeitgemäße Verladung	Walking-Floor	höhere Transportgewichte	geringere Transportkosten
3. Andere (Verwertung/Transport)	zeitgemäße Verladung	Walking-Floor	höhere Transportgewichte	geringere Transportkosten
4. Papier (Verwertung und Transport)	zeitgemäße Verladung	Walking-Floor	höhere Transportgewichte	geringere Transportkosten
<u>II. Sammelverträge</u>	<u>Standortanforderung</u>	<u>Bemerkung</u>	<u>Wirkung</u>	<u>monetär</u>
1. Restabfallsammlung	Parkplätze, Sozialräume		Beseitigung Wettbewerbsverzerrung	Mieteinnahmen Entsorger
2. Bioabfallsammlung	Parkplätze, Sozialräume		Beseitigung Wettbewerbsverzerrung	Mieteinnahmen Entsorger
3. Sonstige	Parkplätze, Sozialräume		Beseitigung Wettbewerbsverzerrung	Mieteinnahmen Entsorger
<u>III. Standortausbau</u>	<u>Standortanforderung</u>	<u>Bemerkung</u>	<u>Wirkung</u>	<u>monetär</u>
1. Behältermanagement	Standfläche, Waschplatz		Beseitigung Wettbewerbsverzerrung	Einsparung Bewirtschaftung
2. Bioabfallbehandlung	größerer Kompostplatz		Mehr Kompostdurchsatz	Einsparung Verwertungskosten
3. Bauschuttzubereitung	größerer Bauschuttplatz		Mehr Lagerfläche	Einsparung Verwertungskosten

I. Notwendige Standortveränderungen AWZ:

Einsparung Logistikkosten (!Ausschreibung):

	Menge/p.a.*	Transport alt	Transport neu	Differenz	Finanzeffekt
Restabfall	18.000,00	18,25 €	10,71 €	- 7,54 €	-135.802,80 €
Bioabfall	16.000,00	20,63 €	15,47 €	- 5,16 €	- 82.633,60 €
Papier	13.000,00	15,6723	12,376	- 3,30 €	- 42.851,90 €
Spermmüll	7.000,00	15,6723	12,376	- 3,30 €	- 23.074,10 €
					-284.362,40 €

Mieteinnahmen aus Vermietung Kipphalle/Containerboxen (!Ausschreibung):

Umschlag	Menge	Miete(€/t) n.	Miete(€/t) b.
Restabfall	5.000,00	2,50 €	12.500,00 €
DSD	4.500,00	2,50 €	11.250,00 €
			23.750,00 €

Mieteinnahmen aus Vermietung Geschäftsräume (ohne Nebenkosten):
 (!Ausschreibung)

Geschäftsräume	Nutzfläche	Miete/qm n.	Miete/qm b.	Miete p.a. b.
Sozialgebäude	350	3,00 €	1.050,00 €	12.600,00 €
Bürogebäude	600	6,00 €	3.600,00 €	43.200,00 €
				55.800,00 €

Gesamteffekt (vorbehaltl. Ausschreibung) = **364.000 € p.a.**

28.11.2016

3



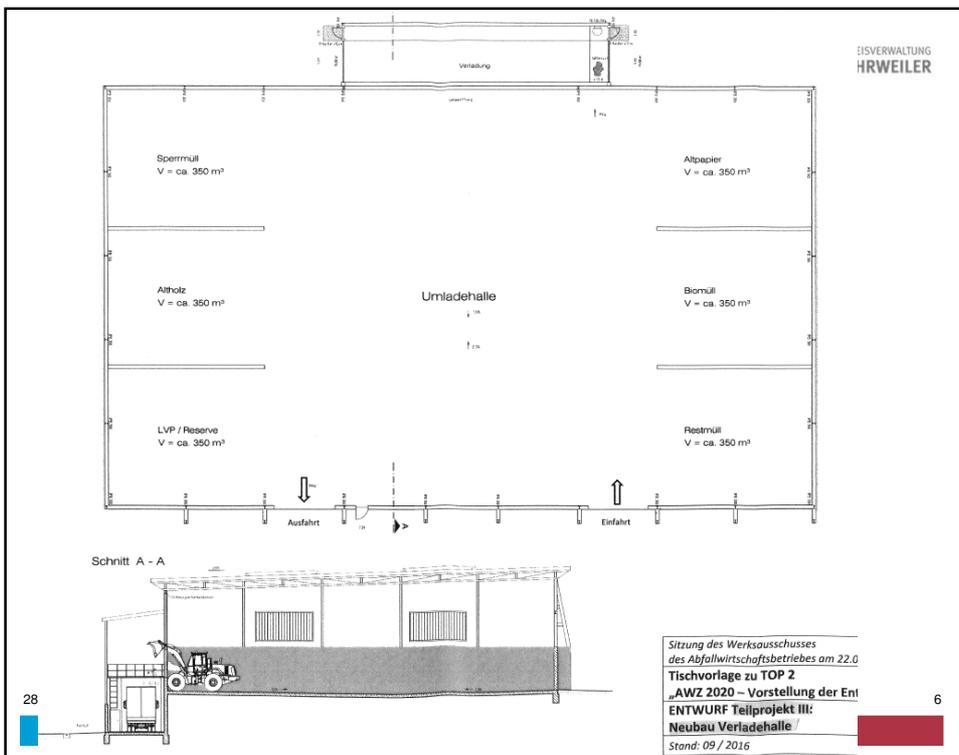
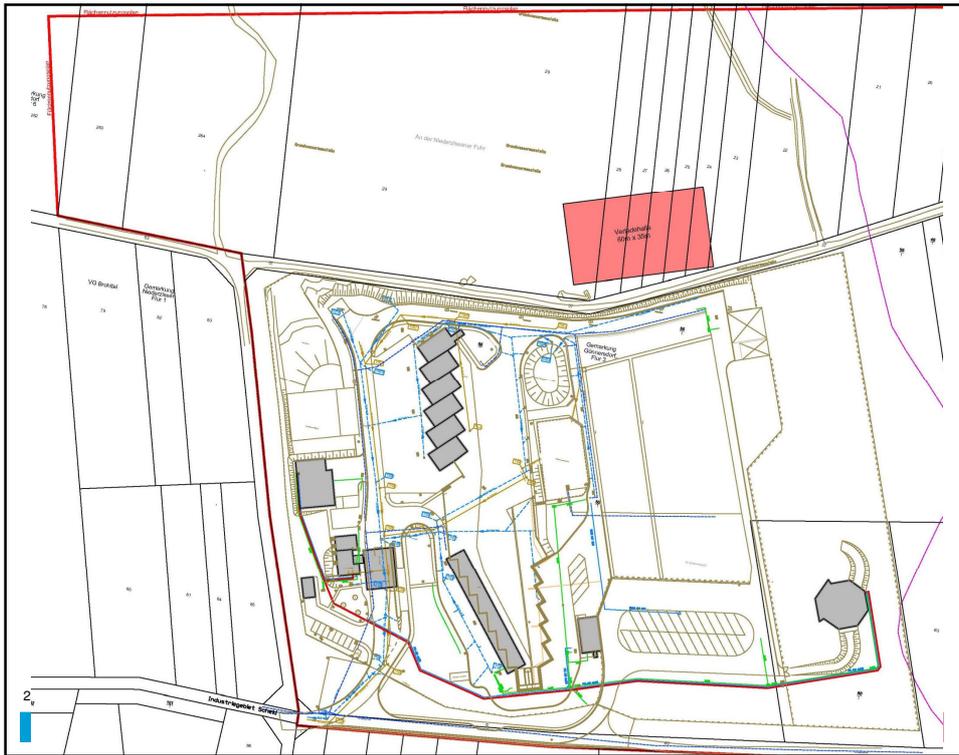
I. Notwendige Standortveränderungen AWZ:

1. Neubau einer Verladehalle

28.11.2016

4



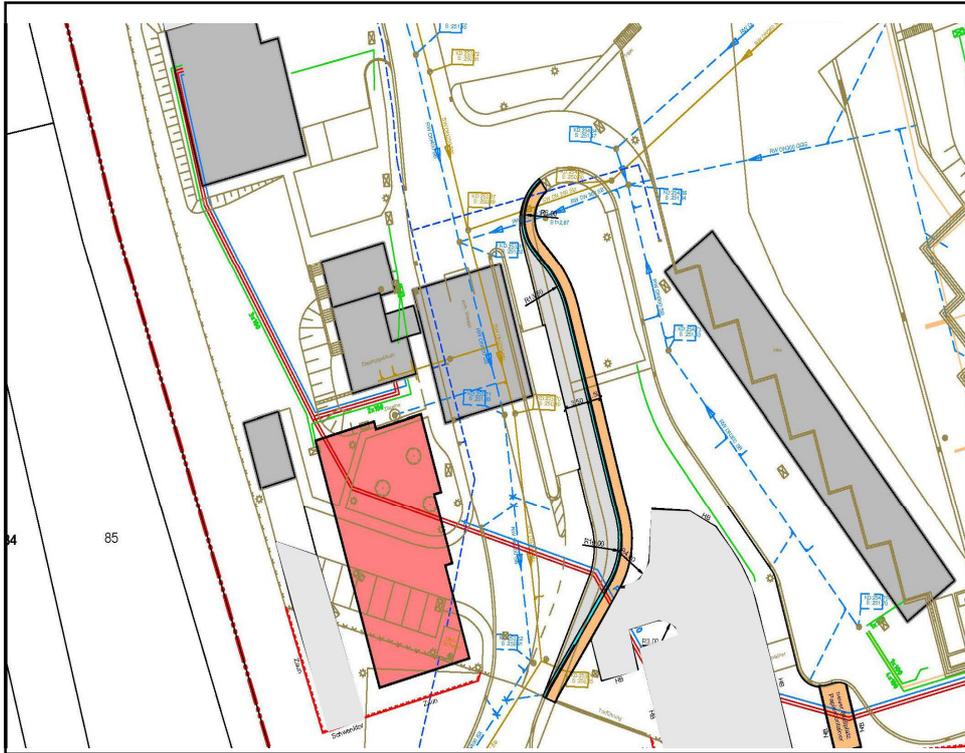




I. Notwendige Standortveränderungen AWZ:

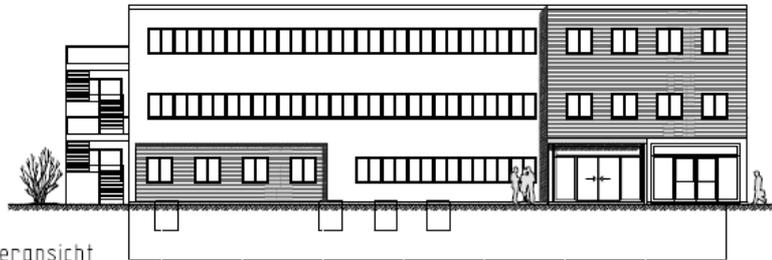
3. Errichtung Geschäftsräume





I. Notwendige Standortveränderungen AWZ:

Bauantrag für dieses Gebäude,
um allen Situationen Rechnung tragen zu können, Errichtung nach
Bedarf, abschnittswise möglich.

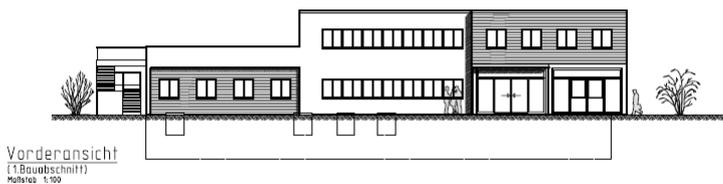


Vorderansicht
Maßstab 1:100



I. Notwendige Standortveränderungen AWZ:

Gebaut werden soll zunächst aber nur dieses Gebäude, dass modular jeweils bei Bedarf um 0,5 Etagen jeweils ergänzt werden kann. Möglich durch Holzbauweise!



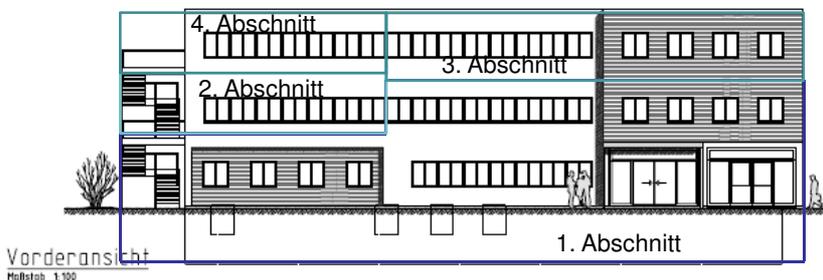
28.11.2016

13



I. Notwendige Standortveränderungen AWZ:

Übersicht über die Abschnitte:



28.11.2016

14



II. Bauförderungen

1. Verladehalle:

- Bauförderung für die Änderung des Metalltragwerks in ein Rundholztragwerk
 - Gespräch mit dem Waldklimafonds (Bundesministerien Umwelt und Landwirtschaft) am 07.11.
 - Förderung der Mehrkosten in Aussicht gestellt
 - Keine Bauverzögerung, da Tragwerksplanung unabhängig vom Betonbauwerksteil

2. Geschäftsgebäude:

- Bauförderung aus Landesmitteln (EFRE) waren in Höhe von ca. 100.000 € avisiert
 - Voraussetzung: innovativer Holzbau (Kontakt zum Lehrstuhl für Holzbau Prof Becker, Trier)
 - Anvisierte Bautechnik aber noch nirgends errichtet. Mehrkosten daher beim Gewerk Holzbau nicht gedeckt, möglw. Verzögerungen beim Bau durch Probleme bei der Ausschreibung, Wettbewerb?

28.11.2016

15

III. Baukosten

Optimierte Planungstiefe und Optimierung der Baukörper!

Pos.	Titel	Stand 22.9.	Stand 22.9.	Stand 14.11.	Stand 14.11.	Differenz	Differenz
		netto	brutto	netto	brutto	netto	brutto
1.	Umladehalle						
1.1	Baukosten	1.350.000 €	1.606.500 €	937.934 €	1.116.141 €		
1.2				46.897 €	55.807 €		
	<i>Teilsumme Bau</i>	<i>1.350.000 €</i>	<i>1.606.500 €</i>	<i>984.831 €</i>	<i>1.171.949 €</i>		
1.10	Ingenieurleistungen LP 1-9	140.000 €	166.600 €	140.000 €	166.600 €		
1.11	Tragwerksplanung	35.000 €	41.650 €	35.000 €	41.650 €		
1.12	Sonstige Gutachten, öBÜ	50.000 €	59.500 €	50.000 €	59.500 €		
1.3	<i>Teilsumme Honorar</i>	<i>225.000 €</i>	<i>267.750 €</i>	<i>225.000 €</i>	<i>267.750 €</i>		
	Gesamtsumme 1.	1.575.000 €	1.874.250 €	1.209.831 €	1.439.699 €	- 365.169 €	- 434.551 €

geschätzte Kosten vor Ausschreibungsergebnis!

28.11.2016

16

III. Baukosten

Pos.	Titel	Stand 22.9.	Stand 22.9.	Stand 14.11.	Stand 14.11.	Differenz	Differenz
		netto	brutto	netto	brutto	netto	brutto
2.	Erweiterung Betriebsflächen						
2.1	Erdarbeiten	1.210.000 €	1.439.900 €	963.500 €	1.146.565 €		
2.2	Entwässerung	300.000 €	357.000 €	300.000 €	357.000 €		
2.3	Oberflächenbefestigung	2.500.000 €	2.975.000 €	1.600.000 €	1.904.000 €		
2.4	Stützmauern	240.000 €	285.600 €	240.000 €	285.600 €		
2.5	Regenrückhaltebecken	360.000 €	428.400 €	95.000 €	113.050 €		
2.6	Vorflutgraben/-leitungen	130.000 €	154.700 €	36.500 €	43.435 €		
2.7	Baunebenkosten (20 %)	948.000 €	1.128.120 €	- €	- €		
	<i>Teilsumme Bau</i>	<i>5.688.000 €</i>	<i>6.768.720 €</i>	<i>3.235.000 €</i>	<i>3.849.650 €</i>		
2.10	Ingenieurleistungen LP 1-4	160.000 €	190.400 €	150.000 €	178.500 €		
2.11	Ingenieurleistungen LP 5-9	150.000 €	178.500 €	195.000 €	232.050 €		
2.12	Sonstige Gutachten, öBÜ	100.000 €	119.000 €	125.000 €	148.750 €		
	<i>Teilsumme Honorar</i>	<i>410.000 €</i>	<i>487.900 €</i>	<i>470.000 €</i>	<i>559.300 €</i>		
	Gesamtsumme 2.	6.098.000 €	7.256.620 €	3.705.000 €	4.408.950 €	- 2.393.000 €	- 2.847.670 €

geschätzte Kosten vor Ausschreibungsergebnis!

28.11.2016

17

III. Baukosten

Pos.	Titel	Stand 22.9.	Stand 22.9.	Stand 14.11.	Stand 14.11.	Differenz	Differenz
		netto	brutto	netto	brutto	netto	brutto
3.	Geschäftsgebäude						
3.1	Baukosten	1.890.000 €	2.249.100 €	1.472.750 €	1.752.573 €		
3.2							
	<i>Teilsumme Bau</i>	<i>1.890.000 €</i>	<i>2.249.100 €</i>	<i>1.472.750 €</i>	<i>1.752.573 €</i>		
3.10	Ingenieurleistungen LP 1-4	100.000 €	119.000 €	125.000 €	148.750 €		
3.11	Ingenieurleistungen LP 5-9	100.000 €	119.000 €	150.000 €	178.500 €		
3.11	Sonstige Gutachten, öBÜ	50.000 €	59.500 €	100.000 €	119.000 €		
	<i>Teilsumme Honorar</i>	<i>250.000 €</i>	<i>297.500 €</i>	<i>375.000 €</i>	<i>446.250 €</i>		
	Gesamtsumme 3.	2.140.000 €	2.546.600 €	1.847.750 €	2.198.823 €	- 292.250 €	- 347.778 €

geschätzte Kosten vor Ausschreibungsergebnis!

28.11.2016

18

III. Baukosten

Pos.	Titel	Stand 22.9.	Stand 22.9.	Stand 14.11.	Stand 14.11.	Differenz	Differenz
		netto	brutto	netto	brutto	netto	brutto
	Gesamtsumme 1.	1.575.000 €	1.874.250 €	1.209.831 €	1.439.699 €	- 365.169 €	- 434.551 €
	Gesamtsumme 2.	6.098.000 €	7.256.620 €	3.705.000 €	4.408.950 €	- 2.393.000 €	- 2.847.670 €
	Gesamtsumme 3.	2.140.000 €	2.546.600 €	1.847.750 €	2.198.823 €	- 292.250 €	- 347.778 €
	Gesamtsumme	9.813.000 €	11.677.470 €	6.762.581 €	8.047.471 €	- 3.050.419 €	- 3.629.999 €

geschätzte Kosten vor Ausschreibungsergebnis!

28.11.2016

19

III. Baukosten

Jährliche Abschreibungen:

	Invest. Verladehalle	Invest. Gelände	Invest. Geschäftsräume	Summen
Investitionen	1.439.698,53 €	4.408.950,00 €	2.198.822,50 €	8.047.471,03 €
Afa.dauer (a)	20	20	20	
Afa p.a. (gebührenw.)	71.984,93 €	220.447,50 €	109.941,13 €	402.373,55 €

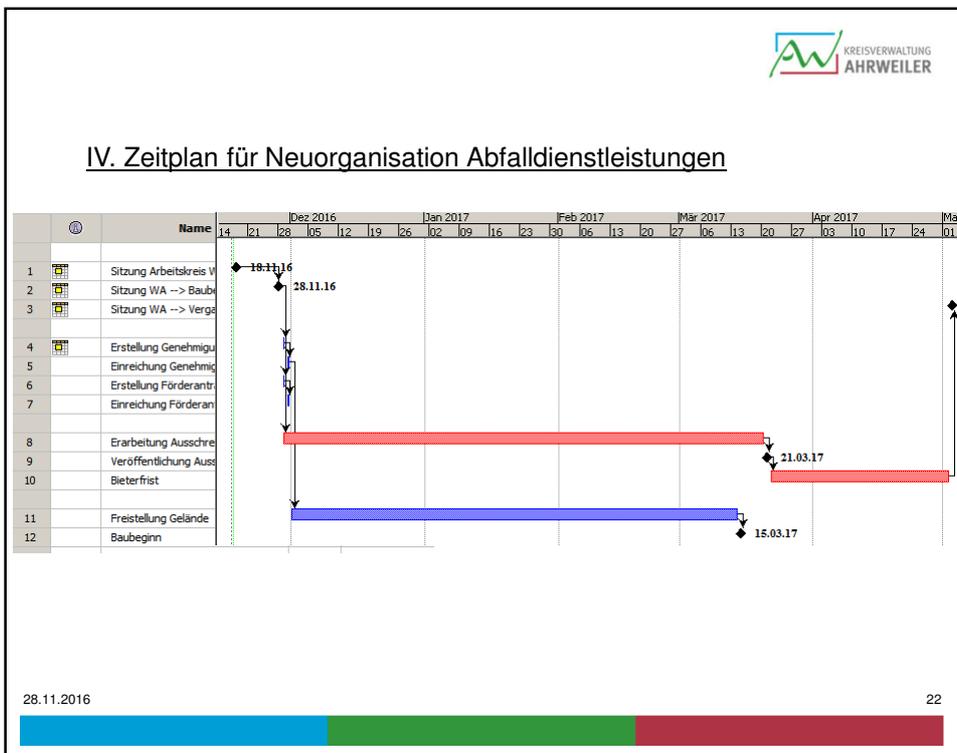
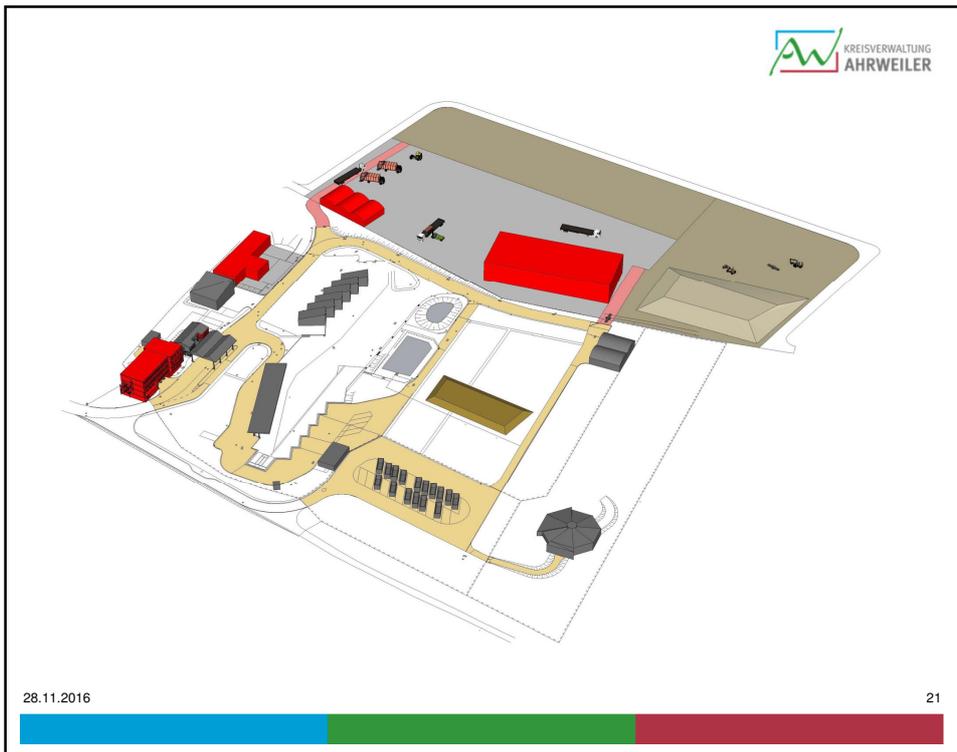
Finanzielle Effekte:

Einsparungen durch bessere Transporte*	- 284.362,40 €
Mieteinnahmen Verladehalle*	- 23.750,00 €
Mieteinnahmen Geschäftsräume*	- 55.800,00 €
* vorbehaltlich Ausschreibungsergebn.	- 363.912,40 €

Aufwand und Erträge neutralisieren sich annähernd!

28.11.2016

20





Vielen Dank!

28.11.2016

23

